

Gleich noch so ein schönes Tobel

Von **Thomas Widmer**

Wie viele Leute wandern hierzulande? Unter Berücksichtigung aller demografischen, soziologischen und psychologischen Parameter komme ich auf mehrere Hunderttausend. Und wie viele schreiben darüber? Nun, wir halb professionellen bis professionellen Wanderjournalisten, -blogger, -publizisten von Anker bis Teuscher und von Coulin bis Frischknecht/Bauer sind gut zwei Dutzend. Darunter der Berner René P. Moor von wanderwerk.ch. Er hat mir kürzlich sein erstes Buch geschickt, «Schritt für Schritt. 63 Wandertaten in der Schweiz und Umgebung».

Nach der Lektüre muss ich sagen: Respekt, Kollega Moor! Grossartig! Ihr Spirit gefällt mir. Diese unbezähmbare Gekult.

Moor ist ein Allwetterwanderer, davon zeugt sein Text über den Gang von Albinen nach Turtmann bei scheusslichem Regen. Und

Moor mag die Bizarrerien des verbauten, zersiedelten Mittellandes ebenso wie intakte Bergwelten. Und stets beweist er Humor. Seine allerlustigste Geschichte ist «Der Gipfel des Jahres». Moor hat es sich zur Gewohnheit gemacht, alljährlich einen hiesigen Berg zu besteigen, dessen Höhe mit der Jahreszahl übereinstimmt. 2008 erwächst ihm ein Problem: Es gibt im Land keinen 2008-Meter-Berg. Die Schwidenegg im Simmental mit ihren 2007,1 Metern kommt daher in die Kränze. Für die fehlenden 90 Zentimeter hat sich Moor etwas einfallen lassen: Er trägt mit seinem Kumpel Toni den noch unmontierten Ikeaohcker Oddvar auf den Gipfel. Dort wird Oddvar zusammengeschaubt. Stellt man sich nun auf ihn, so sind die 2008 Meter über Moor, pardon: Meer, Tatsache.

Als die zwei wieder zu Hause sind, melden sie Ikea Schweiz

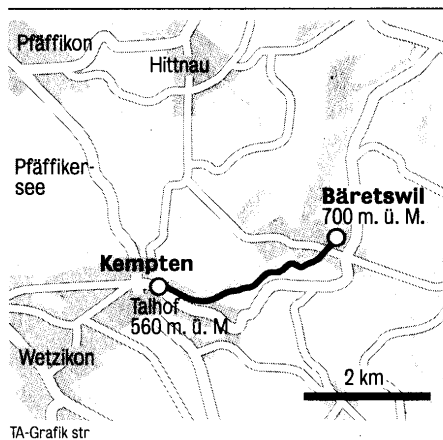


BILD THOMAS WIDMER

Eine Zeuge der früheren Industrie.

brieflich die dank Oddvar geglückte Besteigung. Postwendend gehen ihnen zwei Ess-Trink-Gutscheine zu. Die Gutscheine werden dann im Rahmen einer Wanderung von Wengi nach Burgdorf bei Ikea Lyssach eingelöst. Was so nebenbei wieder einmal beweist: Jede Wanderung gebärt eine nächste.

Diese Regel stimmt auch für meine Wanderung von Kempten



Talhof (Gemeinde Wetzikon) nach Bäretswil-Bahnhof. Hatten wir in dieser Kolumne nicht eben eine Wanderung von Bäretswil aus... nach Bauma? Richtig. Und da ich in jenem Zusammenhang vermerkte, so schön wie das Wisenbachtobel nah Bauma sei in der Region nach meinem Dafürhalten bloss das Kemptner Tobel, erhielt ich mehrere Zuschriften. Man bat mich, das Kemptner Tobel auch

vorzustellen. Was ich hiermit gern tue, obwohl ich es vor Jahren schon einmal anderswo behandelte.

Wir starten in Kempten Talhof (Haltestelle der Buslinie Wetzikon-Bauma), queren den Chämtnerbach, geraten schnell zum Gelände der alten Nagelfabrik. Hier beginnt das Tobel. Und wir geraten wieder in eines dieser Oberländer Naturidylle, die doch der Industrialisierung zudiensten: Da sind spektakuläre Giessen, also Wasserfälle. Da sind aber auch zwei

Türme des 19. Jahrhunderts. Sie trugen im Inneren ein Räderwerk; mit dieser Mechanik wurde die Kraft des Baches auf ein Drahtseilsystem übertragen und talabwärts geleitet. Das sah aus wie eine Art Skiflift ohne Bügel.

Herrlich ist der Weg durch dieses Tobel, dem man in seiner Unschuld keine Industrialisiertheit zutraute, wenn nicht Schilder davon erzählten. Immer wieder hel-

fen uns Stege und Treppen; natürlich müssen wir, wo noch Schneereste kleben, vorsichtig sein. Endlich treffen wir wieder auf das Trasse der Uerikon-Bauma-Bahn, die in der erwähnten früheren Kolumne auch vorkam, samt ihrem Urheber: Heute nur noch zu Liebhaberzwecken genutzt, wurde sie von Adolf Guyer-Zeller lanciert, dem regionalen Textilbaron und Bahnpionier. Das Volk nannte die Uerikon-Bauma-Bahn lustigerweise, die Abkürzung UeBB aufnehmend: Überbei-Bahn.

Internet: Fotos zur Kolumne und die Swisstopo-Wanderkarte auf www.zufuss.tagesanzeiger.ch

Gehzeit: 2 Stunden. Höhendifferenz: 150 Meter aufwärts. Von Bäretswil zahlreiche Fortsetzungen, zum Beispiel auf das Rosinli. René P. Moors Buch: Edition Wanderwerk. www.wanderwerk.ch

TA-Redaktor Thomas Widmer stellt jeden Donnerstag eine Wanderung vor. Seine Wanderbücher gibt es im Echtzeit-Verlag.